

08./09.05.2019

Das Babylonische Exil – biblisch und historisch

Sonja Ammann, Prof. Dr.

Zusammenfassung

Die Eroberung Jerusalems durch die Babylonier im Jahr 587 v.u.Z. bedeutete einen tiefen Einschnitt in die Geschichte Israels: Das Königreich wurde aufgelöst, der Jerusalemer Tempel zerstört und Teile der jüdischen Bevölkerung nach Babylonien deportiert. Zahlreiche Texte des Alten Testaments beschäftigen sich mit der geschichtstheologischen Frage, wie es zu dieser Katastrophe kommen konnte und reflektieren die Auswirkungen dieser Ereignisse.

Die verbreitete Vorstellung vom Leben der deportierten Judäer als «babylonische Gefangenschaft» ist geprägt von der Darstellung in Psalm 137: «An den Wassern Babels sassen wir und weinten...». Dieser Psalm ist einer der wenigen biblischen Texte, die vom Leben der Judäer im Exil handeln. Trotz der grossen Rolle, die das babylonische Exil im kulturellen Gedächtnis spielt, wird in den biblischen Geschichtserzählungen von der Exilszeit fast nichts erzählt. In der historischen Forschung zur Geschichte Israels wurde die Zeit in Babylonien daher lange vernachlässigt.

In vergangenen Jahren sind aber zunehmend ausserbiblische Quellen ans Licht gekommen, die neue Einblicke in das Leben von Judäern in Babylonien ermöglichen. Babylonische Verträge aus dem 6.-5. Jh.v.u.Z. erwähnen zahlreiche Menschen mit jüdischen Namen. Aus diesen Dokumenten wird deutlich, dass Judäer in Babylonien nicht als Gefangene lebten, sondern wirtschaftlichen Aktivitäten nachgingen und Kontakte zu Menschen babylonischer Abstammung pflegten. In manchen Fällen lassen sich sogar ganze Familiengeschichten rekonstruieren. Im Vortrag wird die Familie des Kaufmanns Hoschea ben Arich vorgestellt, dessen Tochter einen babylonischen Mann heiratet.

Biblische Texte wie Psalm 137 erscheinen vor dem Hintergrund dieser aktuellen historischen Forschung in einem neuen Licht.

Literatur

R. Albertz, Die Exilszeit: 6. Jahrhundert v. Chr, Biblische Enzyklopädie 7, Stuttgart u.a. 2001; A. Berlejung, Wider die Freuden und Vergeßlichkeiten des Exils. Überlegungen zu Ps 137, in: A. Grund u.a. (Hgg.), Ich will dir danken unter den Völkern, Gütersloh 2013, 265–287; Y. Bloch, Judeans in Sippar and Susa during the First Century of the Babylonian Exile. Assimilation and Perseverance under Neo-Babylonian and Achaemenid Rule, Journal of Ancient Near Eastern History 1/2 (2014), 119–172. *Textquellen*: L. Pearce / C. Wunsch, Documents of Judean Exiles and West Semites in Babylonia in the Collection of David Sofer, Bethesda 2014. *Texte in deutscher Übersetzung*: M. Jursa, Neubabylonische Texte, in: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. N.F. Bd. 1, Gütersloh 2004, 89–110.

Kontakt

Prof. Dr. Sonja Ammann

sonja.ammann@unibas.ch

theologie.unibas.ch/de/fachbereiche/altes-testament-und-semitische-sprachwissenschaft



Universität
Basel